Anzeiger für Harlingerland

Ostfriesisches Tageblatt Gegründet 1862

Jahrgang 158 · Nr. 218 DONNERSTAG, 17. SEPTEMBER 2020 1,80 €

Start in den Herbst fasziniert

FRIEDEBURG/DK – Sie spaziert gerne in der Natur. „Besonders die Zeit des Spätsommers beziehungsweise zu Beginn des Herbstes mag ich sehr“, berichtet Leserin Susanne Schäfer aus Friedeburg, die der Redaktion denn auch diesen imposanten Schnappschuss vom Sonnenaufgang zuschickte. „Die frische Luft am Morgen, die Ruhe und das Licht faszinieren mich“, betont die Mitarbeiterin der Tourist-Info Friedeburg, die seit zehn Jahren in ihrer Freizeit am liebsten in der Natur fotografiert. Dieses Bild entstand am Bitzenweg in Friedeburg. BILD: SUSANNE SCHÄFER

Rechtsextreme Chatgruppen bei Polizei

DÜSSELDORF/DPA – An fünf aufgedeckten rechtsextremen Chatgruppen in Nordrhein-Westfalen sollen 29 Polizisten beteiligt gewesen sein. Das sagte Innenminister Herbert Reul (CDU) gestern in Düsseldorf. Alle seien am Morgen suspendiert worden, und gegen alle seien Disziplinarmaßnahmen eingeleitet worden. Der Minister sprach von „einer Schande für die Polizei“. In In den Gruppen seien 126 Bilddateien verteilt worden, darunter Fotos von Adolf Hitler.

➛POLITIK, SEITE 18

Aktuelle Corona-Fälle	
Landkreis Wittmund	**6 +/-0**
davon Langeoog	1 +/-0
davon Esens	2 +/-0
davon Friedeburg	3 +/-0
Landkreis Aurich	**4 +/-2**
davon Stadt Aurich	1 +/–1
davon Dornum	0 +/-0
Landkreis Friesland	**4 +/-0**
Stadt Wilhelmshaven	**2 +/-0**

Corona-Fall an BBS ohne Folgen

WITTMUND/MH – Im Landkreis Wittmund sind gestern keine neuen Corona-Infizierten dazugekommen. Damit ist auch klar, dass der Fall an den Berufsbildenden Schulen in Wittmund bisher ohne Folgen geblieben ist. Wie berichtet, war dort bei einem Schüler, einem Reiserückkehrer aus der Gemeinde Friedeburg, das Virus festgestellt worden. Wie die Wittmunder Kreisbehörde gestern mitteilte, sind die Testergebnisse bei sämtlichen 25 Personen aus dem Umfeld des betroffenen Schülers – Lehrer und Mitschüler – negativ ausgefallen. Somit gebe es für das Gesundheitsamt des Landkreises derzeit auch keine Veranlassung, weitere Maßnahmen an den Berufsbildenden Schulen anzuordnen, so die Pressestelle. Entsprechend den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts verbleiben die Kontaktpersonen jedoch weiterhin zunächst in häuslicher Quarantäne.

Gar kein so schlechtes Jahr

BILANZ Landwirte im Harlingerland sind trotz Wetterkapriolen mit Ernte zufrieden

HARLINGERLAND/AH – Auch wenn der Sommer phasenweise wieder heiß und extrem trocken war – die Landwirte in der Region sind mit dem Erntejahr „insgesamt zufrieden“, wie Kreislandvolkvorsitzender Günter Lüken und Kreisgeschäftsführer Johannes Müller in ihrem Resümee feststellen.

Das Anbaujahr begann im Herbst 2019 allerdings nicht optimal: Schwierige Aussaatbedingungen verringerten die Anbaufläche für Wintergetreide. Die Landwirte im Harlingerland mussten vermehrt ertragsschwächeres Sommergetreide anbauen. „Nach der turbulenten Witterungslage im Frühjahr haben viele Ackerbauern mit schlechteren Erträgen gerechnet“, so Lüken, und: „Erst war es zu nass, dann kam die Trockenheit.“ Entschädigt hätten dann vor allem die guten Erntebedingungen im Juli und August.

Der überwiegende Teil des Getreides konnte in diesen beiden Monaten trocken geerntet werden. „Dabei wurden im Regelfall passable Erträge erzielt“, so das Landvolk. Wermutstropfen seien jedoch die unterdurchschnittlichen Verkaufserlöse gewesen, „auch gab es auf einigen leichten Standorten deutliche Ertragseinbußen. Es habe das Wasser in der Kornfüllungsphase auf diesen sehr durchlässigen Böden gefehlt.

Die bald einsetzende Maisernte scheint im Harlingerland unter guten Vorzeichen zu stehen. DPA-BILD: LANDWIRTSCHAFTSKAMMER

Die bald anstehende Maisernte scheine jedoch unter guten Vorzeichen zu stehen. „Die Silomaisbestände sehen sehr gut aus, wir hoffen jetzt auf gute Erntebedingungen“, so Lüken. Diese seien auch nötig, da viele Betriebe aufgrund der Trockenheit in den vergangenen zwei Jahren erheblichen Futtermangel hätten, vor allem im Südkreis auch durch Mäuseschäden.

Für die Grasernte zieht Günter Lüken ein überwiegend positives Fazit. Vielerorts habe es im Harlingerland eine überdurchschnittliche Ernte gegeben. Problematisch sei es wiederum für jene Landwirte gewesen, deren Flächen von Trockenheit und Mäusen im vergangenen Jahr betroffen waren. Sie konnten im Frühjahr kaum Grassilage ernten. Diese sei aber die Basis für das Winterfutter. „Hier gibt es große Probleme“, so der Vorsitzende des Kreislandvolks. Mittlerweile konnte im gesamten Kreisgebiet ein normaler dritter Grasschnitt geerntet werden.

„Grundsätzlich können die Landwirte im Kreisgebiet Wittmund mit der Witterung und der Ernte in diesem Jahr zufrieden sein. Die Anforderungen aus Gesellschaft und Politik sind derzeit die größere Herausforderung“, so Lüken und Müller abschließend in ihrer Pressemitteilung.

Westeraccum ist der Gejagte

OSTFRIESLAND/AH – Der Start in die neue Boßel-Saison steht kurz bevor. In der Landesliga der Männer III ist das Team aus Westeraccum erneut der Top-Favorit. Doch auch andere Vereine verfügen über gewisse Ambitionen. ➛SPORT, SEITE 25

EEN WOORD UP PLATT

Schepper

Schöpfgefäß

Der Anzeiger für Harlingerland stellt jeden Tag ein Wort auf Platt vor.

MOIN MIT'NANNER

Licht an

LIA – Abends wird's nun früher dunkel, morgens später hell. Wir steuern auf die dunkle Jahreszeit zu. Licht kommt nun wieder eine besondere Bedeutung zu. So zum Beispiel an Haus- und Wohnungseingängen sowie Briefkästen, wenn nämlich unsere Zeitungszusteller oft im Stockdustern den Schlitz vom Zeitungskasten suchen müssen oder manchmal sogar über herumliegende Sachen stolpern. Deshalb an dieser Stelle einmal die Bitte im Namen unzähliger morgendlicher Heinzelmännchen: für Licht und freie Wege sorgen – danke!

Fast keine Plastiktüten zu sehen

PLASTIK-AKTIONS–WOCHE Museum und Wattenhuus kooperieren

Museumsleiterin Anke Kuczinski, Nationalparkhaus-Praktikant Marvin Janßen und Museums-Praktikantin Lina Janssen (v.l) an ihrem Stand auf dem Wochenmarkt. BILD: FRANK BRÜLING

ESENS/FBL – Im Rahmen der Plastik-Aktionswoche präsentierten das Museum „Leben am Meer“ und das Nationalparkhaus Wattenhuus auf dem gestrigen Esenser Wochenmarkt Alternativen, mit denen man seinen Alltag plastikfrei gestalten kann. Der Info- und Verkaufsstand fand mehr Zulauf als im Vorjahr. Dies liege daran, dass dieses Thema in immer mehr Haushalten eine Rolle spiele, so Museumsleiterin Anke Kuczinski, die sich auch darüber freute, dass fast keine Plastiktüten auf dem Markt zu sehen waren. Mehr zur Aktionswoche auf ➛SEITE 7

Nordlicht: Online-Ausgabe

NORDLICHT

TIPPS | TERMINE | VERANSTALTUNGEN

Das Nordlicht erscheint als Online-Beilage unter:

nordlicht-online.de